

Ein Kopf, aus dem Ideen sprudeln

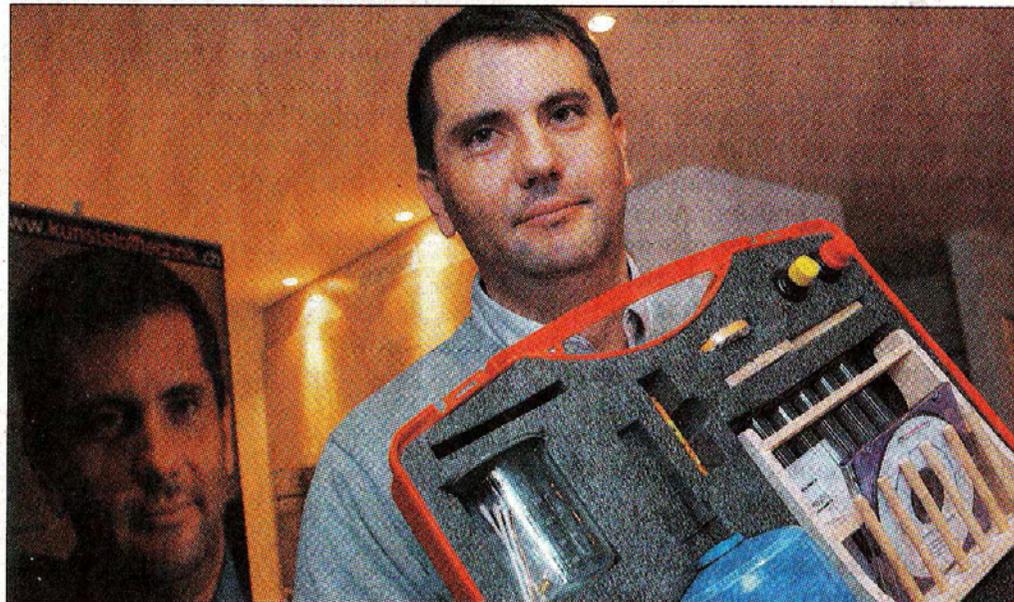
Er macht Frauen ebenso glücklich wie Weinliebhaber und verhilft Spurenermittlern zu sauberer Arbeit: Lars Rominger ist Erfinder.

Der Mann lässt sich von allem inspirieren: von Frauenkörpern, edlen Rotweinen und Kunststoffen. «Ich bin ein Typ, der nicht abschalten kann. Ich hinterfrage und analysierte alles», sagt Lars Rominger. Er ist Dozent an Hochschulen und höheren Fachschulen, Fachbuchautor, Firmenberater und Erfinder. Sein Spezialgebiet: Kunststoffe.

Sein neuester Coup: ein Kunststoffstab mit einem aufgesteckten Eichenzapfen. Das Prinzip ist einfach – einfach genial: Den Stab in die geöffnete Weinflasche halten, und rund eine Stunde später ist der Rebensaft veredelt. Barrique-veredelt. Während Rotweine normalerweise über Jahre in Holzfässern lagern, um den Holzgeschmack anzunehmen, sorgt der Stab im Handumdrehen dafür.

Wie bei CSI Miami

«Ein Uniprofessor für Önologie hat die Wirkung bestätigt.» Anfragen von Weinbauern haben Rominger bereits erreicht. «Einen Knüller» hat der 42-Jährige bereits erfunden: ein Reaktionsgefäss mit Klappverschluss. Die



Lars Rominger mit einer seiner Erfindungen: dem Laborkoffer.

BILD WERNER SCHELBERT

kleinen Kunststoffgefässe werden gebraucht, um kleinste Gewebeprobe oder Blutspuren aufzubewahren. «So wie bei CSI Miami, wenn die Ermittler Proben sichern», sagt Rominger. Und: «Der Markt ist riesig. Pro Jahr werden weltweit Milliarden davon verbraucht.»

Das Geniale an den Teilchen: Früher wurde der Verschluss mit dem Daumen geöffnet, der dabei mit dem Material in Berührung kommen konnte. Dank Klappverschluss bleibt nun

alles sauber, und die Probe ist nicht verunreinigt. Reich wird der Erfinder, der die eigene Firma Rominger Kunststofftechnik GmbH führt, damit nicht. Die Blitzidee hatte er als Angestellter. Seinem rastlosen Hirn entsprungen ist im Jahre 2000 die Idee eines Laborkoffers für die Analyse von Kunststoffen. «In den Laboren stehen dafür Geräte zur Verfügung. Der Einsatz ist aber sehr teuer», sagt Rominger. Die Anwendung des Koffers bringe das gleiche Resultat: innerhalb von zwölf Mi-

nuten und zu einem Bruchteil der Kosten.

Büstenhalter mit Form

Ebenfalls seine Erfindung: der Büstenhalter, der nicht ausleiert. Eine elastische Viskosefaser sorgt dafür. «Seit zwei Jahren arbeite ich regelmässig mit Models zusammen.» Die Frauen, die seine Produkte präsentieren, hätten das Thema aufgeworfen, er sich darum gekümmert. Entstanden ist der BH mit dem Produktnamen «Get the touch of Monaco». Momentan ist er auf der Suche nach einem grösseren Hersteller und Distributor, denn die Anfragen von Kundinnen häufen sich.

An einem Innovationswettbewerb, bei dem dem Sieger 100 000 Franken winken, ist Lars Rominger in die Endrunde gekommen. Sein Ziel: einen Kunststoff zu entwickeln, der sich nicht erhitzt, sondern Wärme ableitet. So würde beispielsweise ein Laptop trotz Dauerbelastung keine Produktionswärme bunkern, sondern kühl bleiben – eine wahre Innovation. «Eine Idee muss sich in zehn Sätzen erklären, sonst ist sie zu kompliziert», sagt Rominger. So wie sein neuester Auftrag: eine glänzende Kunststoffoberfläche für Damenbags, die Schmutz abweisend ist. Und seine Lieblingserfindung? «Das Bohr'sche Atommodell.»

LUC MÜLLER

Quelle: Neue Zuger Zeitung

Rominger Kunststofftechnik GmbH – Edlibach, Switzerland – www.kunststofftechnik.ch